



Für das leibliche Wohl war gesorgt: Gemütliches Beisammensein nach dem Rundgang.



Die Band CNO Live heizte vor der Halle ein.



Besucher an der Hörstation: Wie funktioniert eine Druckmaschine?

Asbach-Sickenberg
Grenzmuseum
feiert Mauerfall

Mit einer Gedenkveranstaltung feiert das Grenzmuseum Schiffersgrund den 25. Jahrestag des Mauerfalls. Die thüringische Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) habe bereits zugesagt, für eine Podiumsdiskussion würden auch Mitglieder der hessischen Landesregierung erwartet, sagte Alexander Katzer vom Grenzmuseum.

Das 1991 eröffnete Museum Schiffersgrund zwischen Bad Sooden-Allendorf und Heiligenstadt (Thüringen) ist nach eigenen Angaben das älteste deutsch-deutsche Grenzmuseum. Es soll in Kürze für rund 350.000 Euro umgestaltet werden. Die eigentliche Grenzanlage mit einer Zaunlänge von fast zwei Kilometern solle wieder in ihren Originalzustand versetzt werden. Sie gilt als längste erhaltene Grenzanlage. Geplant ist auch ein neuer – rund 250 Quadratmeter großer – Eingang. *lbe*

Kemel
Autofahrer schwebt
in Lebensgefahr

Ein 33-jähriger Autofahrer ist bei einem Unfall nahe Kemel (Rheingau-Taunus-Kreis) lebensgefährlich verletzt worden. Laut Polizei war er mit seinem Wagen frontal in einen entgegenkommenden Sattelzug gekracht. Der Mann musste von der Feuerwehr befreit werden. Er kam nach Offenbach in eine Klinik. *lbe*

Griesheim/Darmstadt
Blindenbund will
Beratung ausbauen

Angesichts der steigenden Zahl älterer Menschen mit Augenkrankheiten verstärkt der Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen (BSBH) seine Hilfsangebote. „Das Angebot „Blickpunkt Auge“ wollen wir in den nächsten zwei Jahren flächendeckend anbieten“, sagte Geschäftsführer Klaus Meyer (56). „Wir versuchen, auch schon Patienten zu erreichen, die vermeintlich noch gut sehen – nicht nur Blinde und hochgradig Sehbehinderte.“ Nach Meyers Angaben leben in Hessen fast 13.000 Blinde. Zusammen mit den stark Sehbehinderten könne von bis zu 80.000 Betroffenen ausgegangen werden. Am (heutigen) Samstag wollen sich die Mitglieder der Selbsthilfeorganisation zur ihrer Landeshauptversammlung in Griesheim bei Darmstadt treffen. *lbe*

Dieburg
Motorrad kollidiert
mit Fahrradfahrer

Beim Zusammenstoß eines Motorrades und eines Fahrrades auf der Bundesstraße 45 bei Dieburg sind beide Fahrer schwer verletzt worden. Der 72-Jahre alte Radfahrer sei am Samstag auf einer Kurve vom Fahrbahnrand in die Mitte gefahren, teilte die Polizei in Darmstadt am Sonntag mit. Dabei habe er den von hinten kommenden 55 Jahre alten Motorradfahrer übersehen. Das Motorrad schleifte den Radfahrer mit. *lbe*

Gießen
Müller-Klepper
führt Frauen-Union

Die CDU-Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper bleibt Vorsitzende der Frauen Union in Hessen. Die 57-Jährige wurde am Samstag auf dem Landesdelegiertentag in Gießen mit 95,4 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Müller-Klepper steht seit 2006 an der Spitze der Frauen Union. Die Wahl gilt für weitere zwei Jahre. *lbe*

Neustadt/Weinstraße
Weinkönigin kommt
aus der Pfalz

Die neue Deutsche Weinkönigin heißt Janina Huhn und kommt aus Bad Dürkheim in der Pfalz. Die Rheingauer Weinkönigin Julia Jakob stand zwar im Finale der letzten sechs, konnte sich aber gegen die starke Konkurrenz nicht durchsetzen. Eine 70-köpfige Jury wählte die 24 Jahre alte Historikerin in einer Wahlgala zur 66. Deutschen Weinkönigin. Janina überzeugte vom Start weg mit großer Eloquenz und souveränem Auftreten, gepaart mit fundiertem Weinwissen. Deutsche Weinprinzessinnen wurden Judith Dorst aus Rheinhessen und Kathrin Schnitzius von der Mosel. Damit kommen in diesem Jahr alle drei Majestäten aus Rheinland-Pfalz. *gik*

Volles Haus im Druckzentrum

Societäts-Druck öffnet seine Türen zur großen Zeitungsnacht in Mörfelden-Walldorf

Eine Zeitlang hatte die Zeitungsnacht pausiert, am Freitagabend meldete sie sich zurück – mit großem Erfolg: Über 1300 Leser kamen ins Druckzentrum Mörfelden, um zu erleben, wie ihre Lektüre entsteht.

Von Julia Rösch (Text) und Michelle Spillner (Fotos)

Mörfelden-Walldorf. Der Lärm der Druckmaschinen ist ohrenbetäubend. Es riecht nach Farbe und Papier, die Luft ist warm in den Hallen des Druckzentrums Mörfelden. Kein Wunder: Die riesige Zeitungsrotationsmaschine „Koebau Commander 70“, spuckt 1200 Zeitungen mit 48 Seiten pro Minute aus. Das macht 72.000 Exemplare pro Stunde. Sie flitzen an den Besuchern vorbei, die sich auf der Galerie drängen. Vor ihren Augen verschwimmen die einzelnen Blätter zu bunten Schleiern.

Rund 1300 Leser folgten am Freitagabend der Einladung zur Zeitungsnacht der Frankfurter Neuen Presse und ihrer Regionalausgaben: Einen Abend lang erleben sie hautnah, wie ihre tägliche Lektüre im Druckzentrum in Mörfelden-Walldorf zu Papier gebracht wird.

Beeindruckend groß

Die Besucher kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. „Die Anlage ist beeindruckend groß. Und die Zeitungen sind ja mit einem ganz schönen Tempo unterwegs“, beschreiben Janika Post, Stefanie Falte und Verena Adam ihre Eindrücke. Die drei jungen Frauen haben sich gleich am Eingang die Teilnehmerkarte für das Gewinnspiel gesichert: Wer dem Rundgang durch die Druckerei folgt und sich an jeder der sechs Info-Stationen mit Audioführung einen Stempel holt, hat die Chance auf einen Tablet-Computer.

Aber halt – sie wollen ja auch was lernen. Von Azubi Julian Prinz zum Beispiel, der im gläsernen Foyer gegenüber einer antiken Druckmaschine steht und eine Druckplatte in die Höhe hält. „Die Kollegen aus der Layout-Abteilung in der Redaktion in Frankfurt schicken uns die Zeitungsseiten digital“, erklärt er. „Vom Computer aus können wir die Seiten direkt auf dünne Aluminiumplatten belichten – jeweils für die Farbe Schwarz und die Skalenfarben Cyan, Magenta und Yellow.“

Diese Platten werden in die Druckmaschinen gespannt, die man von der Galerie im zweiten Stock bestaunen kann. Am Stand mit den Audioführern herrscht Andrang; auch die Schwestern Hanna und Sara streifen sich kichernd die



Live dabei sein konnte man, als am Abend die riesige Druckmaschine von Societäts-Druck in Mörfelden-Walldorf die fertigen Zeitungen über Förderbänder hinaustransportiert. Fotos: Spillner

Kopfhörer über die Ohren. Eine freundliche Männerstimme erzählt ihnen, dass hier acht unterschiedliche Zeitungen gleichzeitig gedruckt werden können. Sie übernimmt sogar das Schneiden und Falzen. „Sehr maschinell, das Ganze“, sagen die zwei. Ohne die 330 Mitarbeiter, die rund um die Uhr in drei Schichten für gute Druckergebnisse sorgen, geht trotzdem nichts. Immer wieder streckt einer die Hand nach einer Zeitung aus, prüft, ob die Farben korrekt wiedergegeben sind und ob sie sich nicht zu leicht verwickeln lässt.

Liebe zum Detail

Der Beruf erfordert Liebe zum Detail, finden auch die Auszubildenden Denise Klases und Mona Schröder. Sie sind angehende Medienkauffrauen, planen und steuern also die Herstellung der Printprodukte. Seit den frühen Abendstunden beantworten sie geduldig die Fragen der Besucher: „Die meisten interessieren sich für technische

Details“, berichtet Mona. „Zum Beispiel, ob die Maschinen je stillstehen. Die Antwort: Nur selten – etwa für Wartungen.“ Andere fragen, warum sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden haben. Da muss Denise nicht lange überlegen: „Ich steh’ auf Print. Ich möchte Papier in der Hand halten, keine Elektronik.“

HINTERGRUND

Societäts-Druck

- Produziert werden in Mörfelden mehr als 30 Tages-, Wochen- und Fachzeitungen sowie internationale Zeitungen und Anzeigenblätter.
- Ein auflagenstarker Auftrag ist die „Frankfurter Neue Presse“ mit ihren Regionalausgaben. Außerdem laufen in Mörfelden die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, die „Frankfurter Rundschau“ und die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ übers Band.
- Auch die Hauptauflage der Hamburger Wochenzeitung „Die

Zeit“ wird hier gedruckt. • Herzstück der Anlage ist eine 157 Meter lange Rotation mit insgesamt 27 Drucktürmen und 8 Falzapparaten. Damit können die Drucker in einem Zug bis zu 96 Seiten in Doppelproduktion herstellen – natürlich in Farbe. Pro Stunde ist so die Produktion von 15.000.000 Zeitungsseiten möglich. • Die Halle für die Weiterverarbeitung ist 10.000 Quadratmeter groß – zwei Fußballfelder würden darin Platz finden.

Die neunjährige Niklas sieht das etwas anders. Begeistert wischt er auf den ausgestellten Tablet-Computern herum: „So macht mir das Lesen mehr Spaß.“

Kleine Kino-Pause

Ein paar Schritte weiter nutzt eine Gruppe Besucher eine kleine Kino-Pause, um zu verschlafen: Ein

- Im Druckzentrum arbeiten 330 Personen in drei Schichten.
- Von unseren Zeitungstiteln wird die Nassauische Neue Presse aufgrund ihrer Entfernung zum Druckzentrum als erstes gedruckt – um 22.25 Uhr. Um 22.55 Uhr geht es mit der Taunus-Zeitung weiter.

Anschließend kommt die Frankfurter Neue Presse um 23:50 Uhr an die Reihe. Als letzter Titel wird das Höchster Kreisblatt um 01:10 Uhr gedruckt.



Gerhard Knabe aus Neu-Isenburg: „Mich überrascht, wie wenige Mitarbeiter man hier zwischen den Maschinen sieht. Beim Druck übernimmt die Technik viel mehr Aufgaben als früher.“



Evelyn und Marla Franz aus Flörsheim: „Wir haben von der Lesernacht immer nur in der Zeitung gelesen. Heute sind wir zum ersten Mal hier und sehr beeindruckt von den riesigen Maschinen.“



Sara, Hanna, Simon, Henning und Christine Schneidrowski aus Unterliederbach: „Eine tolle Idee, die Führung per Audioguide zu organisieren. So kann man sich an den Stationen Zeit lassen, in Ruhe alles anschauen, und bekommt trotzdem alle Details mit. Dass es in den Hallen so laut ist, hätten wir aber nicht gedacht.“



Uwe Geisler und Leonie aus Bad Camberg: „Schön, dass die Zeitungsnacht wieder veranstaltet wurde. Meiner Tochter hat vor allem der Stand gefallen, an dem sie T-Shirts selbst bedrucken konnte.“



Claudia Anders aus Frankfurt: „Die Schnelligkeit, mit der in ein paar Stunden Zehntausende Zeitungen entstehen, verblüfft mich immer wieder – dabei war ich schon ein paar Mal hier.“